



Ein Wegweiser für Schulen zur Förderung der Schulsprache(n)

Auswertung der Umfrageergebnisse

Beispiel eines schulspezifischen Bericht

1. DARSTELLUNG DES KONTEXTS
 2. ALLGEMEINE ERGEBNISSE
 3. UNSERE STÄRKEN
 4. UNSER ENTWICKLUNGSPOTENZIAL
 5. BEREICHE, DIE BESONDERE AUFMERKSAMKEIT ERFORDERN
 6. SCHLUSSFOLGERUNGEN
- ANHANG 1. LISTE DER BEREICHE UND DIMENSIONEN
ANHANG 2. ERKLÄRUNGEN DER BEREICHE UND DIMENSIONEN

Dies ist ein individuell generierter Bericht, der im Rahmen des Projekts *Ein Wegweiser für Schulen zur Förderung der Schulsprache(n)* des Europäischen Fremdsprachenzentrums (EFSZ) erstellt wurde. Das EFSZ ist eine Einrichtung des Europarates, die in ihren Mitgliedsstaaten Sprachenbildung auf höchstem Niveau fördert. www.ecml.at/roadmapforschools



EUROPEAN CENTRE FOR
MODERN LANGUAGES
E C M L
C E L V
CENTRE EUROPEEN POUR
LES LANGUES VIVANTES

COUNCIL OF EUROPE

CONSEIL DE L'EUROPE

1. Darstellung des Kontexts

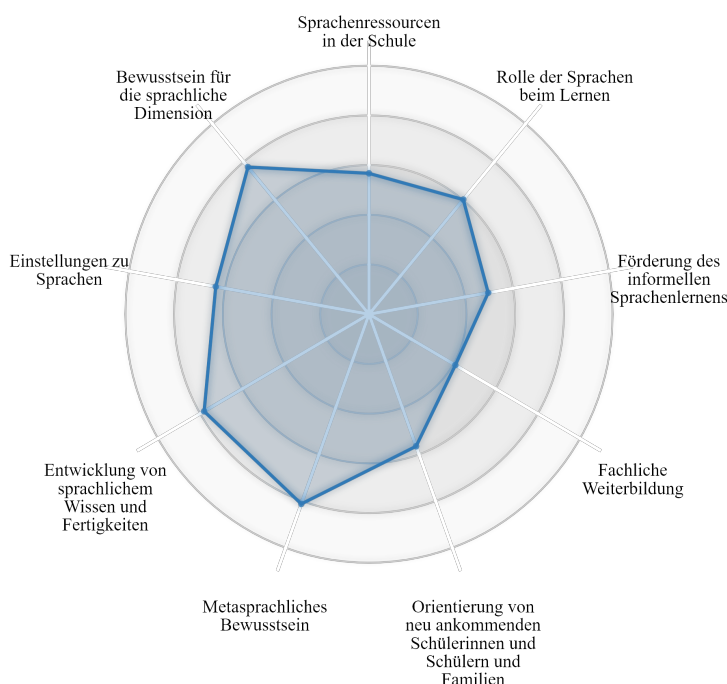
Unsere Schule möchte alle unsere Schülerinnen und Schüler unterstützen, erfolgreich zu lernen. Deshalb suchen wir nach Wegen, um benachteiligten Schülerinnen und Schüler (d.h. Lernende, die von der Schule abhängig sind, Kompetenzen in der Schulsprache zu entwickeln) zu helfen, sich die Sprache anzueignen, die für das Unterrichten der verschiedenen Schulfächer und für den Umgang an der Schule verwendet wird, nämlich die 'Schulsprache'. Dies kann nur erreicht werden, wenn es uns gelingt, gemeinsam eine spezifische Sprachenstrategie festzulegen, die alle Mitglieder der Schule, aber auch die Schülerinnen und Schüler und Eltern miteinbezieht. Dabei ist es entscheidend, dass alle, die in der Schule arbeiten, sich der gängigen sprachlichen Praxis bewusst sind und sich, wenn möglich, an den Diskussionen zur Weiterentwicklung beteiligen. So kann eine Vereinbarung darüber getroffen werden, relevante Maßnahmen einzuleiten und diese auf unterschiedlichen Ebenen umzusetzen.

Der folgende Bericht basiert auf den gewonnenen Daten. Er ist nur ein Element, das uns bei der Erstellung unseres Strategieplans hilft. Das Europäische Fremdsprachenzentrum des Europarates (EFSZ) empfiehlt, die Ergebnisse der Befragung zu analysieren und zu diskutieren, um die Stärken unserer Schule und die Bereiche mit Entwicklungspotenzial klar zu identifizieren. Anhand unserer Umfragedaten werden in diesem Bericht zwei Bereiche hervorgehoben, die für die Weiterentwicklung unserer Schule bedeutsam erscheinen.















Bitte beachten Sie, dass die Begriffe "Bereiche" und "Dimensionen" häufig verwendet werden. Anhang 1 und 2 bieten einen Überblick und Erläuterungen dieser Begriffe.

2. Allgemeine Ergebnisse

62 Personen nahmen an der von unserer Schule durchgeführten Selbstevaluierung teil: 13 Lehrpersonen, 4 Personen des weiteren Schulpersonals, 6 Schülerinnen und Schüler, 39 Eltern oder Erziehungsberechtigte haben die Schule in Bezug auf vorgegebene Aussagen positioniert. Diese Aussagen sind in neun verschiedene Bereiche unterteilt. Das untenstehende Spinnendiagramm zeigt die Stärken und das Entwicklungspotenzial auf, wobei alle Antworten aller Umfrageteilnehmerinnen und -teilnehmer berücksichtigt wurden:



Das Spinnendiagramm gibt uns einen Überblick über die Ergebnisse der Antworten ALLER Interessensgruppen und positioniert die Schule somit gemäß der neun unten aufgeführten Bereiche. Wir können leicht erkennen, wo unsere Stärken und wo unser Entwicklungspotenzial liegen.

	Bewusstsein für die sprachliche Dimension	
	Einstellungen zu Sprachen	
	Entwicklung von sprachlichem Wissen und Fertigkeiten	
	Metasprachliches Bewusstsein	
	Orientierung von neu ankommenden Schülerinnen und Schülern und Familien	
	Förderung des informellen Sprachenlernens	
	Rolle der Sprachen beim Lernen	
	Sprachenressourcen in der Schule	
	Fachliche Weiterbildung	



Bitte schenken Sie diesen Bereichen besondere Aufmerksamkeit, da sie eine Diskrepanz zwischen den Antworten der Beteiligten aufzeigen.



Die Ansätze und Praktiken der "gelben Bereiche" bewegen sich auf einem hohen Niveau und benötigen nur wenig zusätzliche Arbeit, um ein fachlich herausragendes Niveau zu erreichen.



Die Ansätze und Praktiken der "orangenen Bereiche" befinden sich in einer Entwicklungsphase und benötigen gezielte Unterstützung für weitere Verbesserungen.



Die Ansätze und Praktiken der "roten Bereiche" bedürfen der Aufmerksamkeit und müssen dringend entwickelt werden.

3. Unsere Stärken

Wenn wir unsere Stärken betrachten, können wir beispielsweise feststellen, dass die schulischen Ansätze und Praktiken im Zusammenhang mit *Metasprachliches Bewusstsein*, *Entwicklung von sprachlichem Wissen und Fertigkeiten*, *Einstellungen zu Sprachen*, *Bewusstsein für die sprachliche Dimension* bereits zu einem hohen Teil umgesetzt werden und nur wenig zusätzliche Arbeit benötigen, um ein fachlich herausragendes Niveau zu erreichen.



Metasprachliches Bewusstsein bedeutet, die sprachliche Dimension im Fachunterricht zu berücksichtigen und sprachbezogene Konzepte zu erforschen/lernen und zwar in Bezug auf jedes einzelne Fach, um den Lernenden zu helfen, Inhalte leichter zu verstehen und anzuwenden.



Entwicklung von sprachlichem Wissen und Fertigkeiten heißt, dass die Lehrpersonen im Unterricht die Eigenschaften verschiedener sprachlicher Register hervorheben, dass sie ihre Schülerinnen und Schüler für die gesprochene und geschriebene Sprache sensibilisieren können und so laufend zu einer Verbesserung der Sprech- und Schreibfertigkeiten sowie der Hör- und Lesefertigkeiten der Lernenden beitragen.

- **Einstellungen zu Sprachen** bedeutet, die Sprachen der Schülerinnen und Schüler wertzuschätzen und ihre individuelle Entwicklung der Literalität zu verfolgen. Einstellungen werden bei der Förderung der Mehrsprachigkeit sichtbar und können im schulischen Umfeld dargestellt werden.
- **Bewusstsein für die sprachliche Dimension** bedeutet, ganz allgemein das sprachliche Lernen zu betonen, zu verstehen, wie wichtig es für das gesamte schulische Personal ist, als Sprachvorbild zu agieren und den Lernenden herausfordernde Aufgaben zu bieten.

4. Unser Entwicklungspotenzial

Ausgangspunkt für unsere Diskussion über mögliche Maßnahmen zur Förderung der Schulsprache(n) an unserer Schule, könnten zwei Bereiche sein, nämlich *Fachliche Weiterbildung* und *Sprachenressourcen in der Schule*.

4.1 Fachliche Weiterbildung

Die Ansätze und Praktiken im Bereich *Fachliche Weiterbildung* haben möglicherweise nicht genügend Aufmerksamkeit erhalten und müssen entwickelt werden.

Fachliche Weiterbildung bedeutet, über Strukturen zur Planung und Überprüfung der Kompetenzen der Lehrpersonen zu verfügen, sie zu sensibilisieren, zur Zusammenarbeit zu ermutigen, ebenso wie fachbezogene Lerngemeinschaften innerhalb der Schule zu etablieren und zu fördern. Dieser Bereich kann z.B. Aktionsforschung, kooperatives Lernen, etc. umfassen.

Als Input für unsere Diskussionen können wir die folgenden Praxisbeispiele aus verschiedenen europäischen Ländern und aus anderen Kontexten ansehen. Diese Beispiele bieten Anregungen für praktische Maßnahmen, die an unseren eigenen Kontext angepasst werden könnten.

Sensibilisierung der Lehrpersonen

- Praxisbeispiel 1: Fremdsprachenfreundliche Lernumgebungen fördern: Wie leitet man in der Schule erfolgreiche Umsetzungen sprachenspolitischer Maßnahmen an?
- Praxisbeispiel 2: Sprachliche Bewertung: Bewertung von mehrsprachigen Schülerinnen und Schülern

Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen

- Praxisbeispiel 1: Ein thematischer Ansatz zur Unterrichtsplanung und die Bedeutung der idiomatischen Sprache: Wie können die Lehrpersonen idiomatische Sätzen erkennen und bilden, um den Schülerinnen und Schülern den Zugang zur Schulsprache zu erleichtern?
- Praxisbeispiel 2: Lernhilfen im Sprach- und Fachunterricht: Wie man professionelle Lerngemeinschaften entwickelt

Die WEGWEISER-Datenbank mit Praxisbeispielen enthält weitere Beispiele zur Förderung für den Bereich *Fachliche Weiterbildung*: www.ecml.at/roadmap-PP4

4.2 Sprachenressourcen in der Schule

Die Ansätze und Praktiken im Bereich *Sprachenressourcen in der Schule* haben möglicherweise nicht genügend Aufmerksamkeit erhalten und müssen entwickelt werden.

Sprachenressourcen in der Schule bedeutet, dass man die Sprachen der Schülerinnen und Schüler, des Schulpersonals und der Familien kennt und weiß, wann und wie man sie einsetzt, um die Integration der Schülerinnen und Schüler zu erleichtern.

Als Input für unsere Diskussionen können wir die folgenden Praxisbeispiele aus verschiedenen europäischen Ländern und aus anderen Kontexten ansehen. Diese Beispiele bieten Anregungen für praktische Maßnahmen, die an unseren eigenen Kontext angepasst werden könnten.

Kenntnisse über die Sprachen der Familien

- Praxisbeispiel 1: Eine kolumbianische Mutter teilt ihre Gedanken mit: Warum sich an einem schulischen Ansatz beteiligen, der Sprachen und Kulturen aufwertet? Zeugnis einer kolumbianischen Mutter.
- Praxisbeispiel 2: Schulleiter, beziehen Sie die Eltern mit ein! Wie man alle Eltern in der Schule einbezieht: Aussage einer Schulleiterin aus Katalonien.

Kenntnisse über die Sprachen der Lernenden

- Praxisbeispiel 1: Mehrsprachige Identitäts-Texte: Wie lassen sich das Kulturwissen und die Sprachfähigkeiten von Schülerinnen und Schülern in den Lehrplan eingliedern?
- Praxisbeispiel 2: Sich für die Familiensprache des Kindes interessieren: Wie kann das Interesse an der/den Familiensprache(n) des Kindes zur besten Investition werden?
- Praxisbeispiel 3: Die Sprache der Schülerinnen und Schüler kennenlernen: Wie Sie Ihre Schülerinnen und Schüler und ihre Sprachen kennenlernen

Die WEGWEISER-Datenbank mit Praxisbeispielen enthält weitere Beispiele zur Förderung für den Bereich *Sprachenressourcen in der Schule*: www.ecml.at/roadmap-PP1

5. Bereiche, die besondere Aufmerksamkeit erfordern

Einige Bereiche zeigen eine Diskrepanz zwischen den Meinungen der verschiedenen Interessensgruppen, was durch das Emoticon 🤔 angezeigt wird. Sehen wir uns 2 dieser Situationen genauer an, um zu versuchen, die Hintergründe einer solchen Diskrepanz zu verstehen.

5.1 Diskrepanz im Bereich *Entwicklung von sprachlichem Wissen und Fertigkeiten*

Entwicklung von sprachlichem Wissen und Fertigkeiten heißt, dass die Lehrpersonen im Unterricht die Eigenschaften verschiedener sprachlicher Register hervorheben, dass sie ihre Schülerinnen und Schüler für die gesprochene und geschriebene Sprache sensibilisieren können und so laufend zu einer Verbesserung der Sprech- und Schreibfertigkeiten sowie der Hör- und Lesefertigkeiten der Lernenden beitragen.

In der folgenden Tabelle sehen wir, wie unterschiedlich die Meinungen der an der Befragung beteiligten Interessensgruppen zum Bereich *Entwicklung von sprachlichem Wissen und Fertigkeiten* sind:

	Sehr wenig oder gar nicht	Bis zu einem gewissen Maße	In befriedigendem Maße	In hohem Maße
Lehrpersonen	3.20 %	39.70 %	38.10 %	19.00 %
Schülerinnen und Schüler	0.00 %	13.60 %	13.60 %	72.70 %
Eltern/ Erziehungsberechtigte	0.00 %	14.30 %	65.70 %	20.00 %
Gesamte Schule	1.07 %	22.53 %	39.13 %	37.23 %

Es scheint, dass es unterschiedliche Auffassungen zum Bereich *Entwicklung von sprachlichem Wissen und Fertigkeiten* gibt. Wir könnten daher Gelegenheiten schaffen, diesen Bereich zu diskutieren und/oder unsere Kommunikation mit allen Interessensgruppen in diesem Bereich weiterzuentwickeln.

5.2 Diskrepanz im Bereich *Orientierung von neu ankommenden Schülerinnen und Schülern und Familien*

Orientierung von neu ankommenden Schülerinnen und Schülern und Familien bedeutet, die Neuankömmlinge zu unterstützen, indem die Sprachenressourcen des schulischen Umfelds genutzt werden, einschließlich fachlicher und gesellschaftlicher Ressourcen, die für die Kommunikation zur Verfügung stehen. Dies kann zum Beispiel zur Erstellung von wichtigen Dokumenten in verschiedenen Sprachen führen.

In der folgenden Tabelle sehen wir, wie unterschiedlich die Meinungen der an der Befragung beteiligten Interessensgruppen zum Bereich *Orientierung von neu ankommenden Schülerinnen und Schülern und Familien* sind:

	Sehr wenig oder gar nicht	Bis zu einem gewissen Maße	In befriedigendem Maße	In hohem Maße
Lehrpersonen	57.90 %	23.70 %	15.80 %	2.60 %
Das weitere Schulpersonal	55.60 %	22.20 %	22.20 %	0.00 %
Schülerinnen und Schüler	10.00 %	10.00 %	10.00 %	70.00 %
Eltern/ Erziehungsberechtigte	33.30 %	17.50 %	30.20 %	19.00 %
Gesamte Schule	39.20 %	18.35 %	19.55 %	22.90 %

Es scheint, dass es unterschiedliche Auffassungen zum Bereich *Orientierung von neu ankommenden Schülerinnen und Schülern und Familien* gibt. Wir könnten daher Gelegenheiten schaffen, diesen Bereich zu diskutieren und/oder unsere Kommunikation mit allen Interessensgruppen in diesem Bereich weiterzuentwickeln.

6. Schlußfolgerungen

Weitere Daten und Diagramme aus der Umfrage sind online im Bereich des Koordinators verfügbar. Wir sind uns jedoch bereits einiger unserer Stärken und Entwicklungspotenziale bewusst geworden und konnten einige Diskrepanzen in den Meinungen und Wahrnehmungen der Hauptakteure unserer Schule feststellen. Auf Grundlage der in diesem Bericht zusammengefassten Ergebnisse der Umfrage können wir nun unsere eigene Sprachenstrategie entwickeln.

Anhang 1. Liste der Bereiche und Dimensionen

BEREICHE	DIMENSIONEN
Bewusstsein für die sprachliche Dimension	Betonung des sprachlichen Lernens
	Als Sprachvorbilder agieren
	Die Bedeutung von herausfordernden Aufgaben
Entwicklung von sprachlichem Wissen und Fertigkeiten	Eigenschaften verschiedener sprachlicher Register lehren
	Sensibilisierung für gesprochene und geschriebene Sprache
	Sprech- und Schreibfertigkeiten verbessern
	Hör- und Lesefertigkeiten verbessern
Metasprachliches Bewusstsein	Die sprachliche Dimension im Fachunterricht
	Sprachbezogene Konzepte
Rolle der Sprachen beim Lernen	Die Bedeutung der Sprache im Fachunterricht
	Sprachliche Entwicklung fördern
	Mehrsprachigkeit im Unterricht
	Für das Lernen Verbindungen zwischen den Sprachen herstellen
	Vorwissen und Erfahrungen einbinden
Einstellungen zu Sprachen	Die Sprachen der Lernenden wertschätzen
	Die Entwicklung der Literalität verfolgen
	Mehrsprachigkeit fördern
	Mehrsprachigkeit im schulischen Umfeld sichtbar machen
Förderung des informellen Sprachenlernens	Gelegenheiten für informelles Sprachenlernen
	Unterstützung der Sprachentwicklung der Lernenden zu Hause
Sprachenressourcen in der Schule	Kenntnisse über die Sprachen der Lernenden
	Kenntnisse über die Sprachen des Schulpersonals
	Kenntnisse über die Sprachen der Familien
Orientierung von neu ankommenden Schülerinnen und Schülern und Familien	Die Sprachenressourcen in der Schule nutzen
	Fachliche Ressourcen für die Kommunikation
	Gesellschaftliche Ressourcen für die Kommunikation mit Eltern/ Erziehungsberechtigten
	Wichtige Dokumente in verschiedenen Sprachen
Fachliche Weiterbildung	Strukturen für fachliche Weiterbildung
	Planung und Überprüfung
	Sensibilisierung der Lehrpersonen
	Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen
	Fachbezogene Lerngemeinschaften

Anhang 2. Erklärungen der Bereiche und Dimensionen

Bewusstsein für die sprachliche Dimension bedeutet, ganz allgemein das sprachliche Lernen zu betonen, zu verstehen, wie wichtig es für das gesamte schulische Personal ist, als Sprachvorbild zu agieren und den Lernenden herausfordernde Aufgaben zu bieten.

Entwicklung von sprachlichem Wissen und Fertigkeiten heißt, dass die Lehrpersonen im Unterricht die Eigenschaften verschiedener sprachlicher Register hervorheben, dass sie ihre Schülerinnen und Schüler für die gesprochene und geschriebene Sprache sensibilisieren können und so laufend zu einer Verbesserung der Sprech- und Schreibfertigkeiten sowie der Hör- und Lesefertigkeiten der Lernenden beitragen.

Metasprachliches Bewusstsein bedeutet, die sprachliche Dimension im Fachunterricht zu berücksichtigen und sprachbezogene Konzepte zu erforschen/lernen und zwar in Bezug auf jedes einzelne Fach, um den Lernenden zu helfen, Inhalte leichter zu verstehen und anzuwenden.

Rolle der Sprachen beim Lernen heißt, dass die Bedeutung der Sprache im Fachunterricht erkannt wird und die sprachliche Entwicklung der Schülerinnen und Schüler gefördert wird. Es bedeutet auch, dass die Vorteile der Mehrsprachigkeit im Unterricht genutzt werden, dass für das Lernen Verbindungen zwischen den Sprachen hergestellt werden und dass auf dem Vorwissen und den Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler aufgebaut wird.

Einstellungen zu Sprachen bedeutet, die Sprachen der Schülerinnen und Schüler wertzuschätzen und ihre individuelle Entwicklung der Literalität zu verfolgen. Einstellungen werden bei der Förderung der Mehrsprachigkeit sichtbar und können im schulischen Umfeld dargestellt werden.

Förderung des informellen Sprachenlernens bedeutet, Gelegenheiten für informelles Sprachenlernen der Schülerinnen und Schüler zu schaffen und die Sprachentwicklung zu Hause zu unterstützen.

Sprachenressourcen in der Schule bedeutet, dass man die Sprachen der Schülerinnen und Schüler, des Schulpersonals und der Familien kennt und weiß, wann und wie man sie einsetzt, um die Integration der Schülerinnen und Schüler zu erleichtern.

Orientierung von neu ankommenden Schülerinnen und Schülern und Familien bedeutet, die Neuankömmlinge zu unterstützen, indem die Sprachenressourcen des schulischen Umfelds genutzt werden, einschließlich fachlicher und gesellschaftlicher Ressourcen, die für die Kommunikation zur Verfügung stehen. Dies kann zum Beispiel zur Erstellung von wichtigen Dokumenten in verschiedenen Sprachen führen.

Fachliche Weiterbildung bedeutet, über Strukturen zur Planung und Überprüfung der Kompetenzen der Lehrpersonen zu verfügen, sie zu sensibilisieren, zur Zusammenarbeit zu ermutigen, ebenso wie fachbezogene Lerngemeinschaften innerhalb der Schule zu etablieren und zu fördern. Dieser Bereich kann z.B. Aktionsforschung, kooperatives Lernen, etc. umfassen.